

**nph deutschland e. V.**  
UNSERE KLEINEN BRÜDER UND SCHWESTERN  
**Hilfe für Waisenkinder**



Das St. Marie-Krankenhaus in Cité Soleil



Foto: Jim Cocoran

Das St. Marie-Krankenhaus ist das neueste Krankenhaus der St. Luc Foundation, einer Partnerorganisation von nph haiti. Es befindet sich in einem der komplexesten und schwierigsten Orte von Haiti, in Cité Soleil, einem Stadtteil von Port-au-Prince. Cité Soleil heißt übersetzt die Sonnenstadt.

Cité Soleil war ursprünglich ein Elendsviertel mit Arbeiterbarracken, wuchs jedoch über die Jahre auf eine Größe von geschätzt 200.000 bis 400.000 Menschen an. Die Bewohner sind hauptsächlich Frauen und Kinder und sie leben in bitterer Armut. Das Gebiet gilt als gefährlichster Teil von Haiti und zählt zu den größten Slums der westlichen Hemisphäre. Dort gibt es weder Strom, Wasser oder Kanalisation, noch Läden, Schulen und medizinische Einrichtungen. Die Menschen leben auf engstem Raum, wodurch Infektionen und Krankheiten weit verbreitet sind. Die durchschnittliche Lebenserwartung beträgt zwischen 45- 50 Jahren.

Das St. Marie-Krankenhaus bietet Behandlungen im Bereich Pädiatrie, Müttergesundheit und Geriatrie. Es verfügt über einen separaten Cholera-Behandlungsbereich, sowie einen ambulanten Konsultationsdienst. St. Marie arbeitet sehr eng mit dem nph-Kinderkrankenhaus St. Damien und dem St. Luc-Krankenhäusern zusammen. Dadurch wird gewährleistet, dass akute oder komplizierte Fälle zu den jeweiligen Spezialisten bzw. in die Einrichtung mit der größten Kapazität überwiesen werden können.

Die instabile Sicherheitslage und die komplexe Struktur von Cité Soleil waren dafür verantwortlich, dass die dort lebenden Menschen überhaupt keinen Zugang zu medizinischer Versorgung hatten. St. Marie ist eine der ersten dauerhaften medizinischen Einrichtungen im Slum und soll als Beispiel fungieren, was möglich gemacht werden kann, wenn die Community mit in den Prozess eingebunden wird und gemeinsam Lösungen gefunden werden.

## Zahlen/Daten/Fakten zum St. Marie-Krankenhaus

- Das Krankenhaus wurde im Februar 2012 eröffnet.
- Im Krankenhaus gibt es 10 Behandlungsräume, diverse Depots, Waschräume und eine kleine Apotheke. Das Krankenhaus verfügt über eine Notfallstation.
- Das Krankenhaus hat an fünf Tagen in der Woche geöffnet.
- Die häufigsten behandelten Krankheitsbilder sind Durchfallerkrankungen, Parasiten, Unterernährung, Bluthochdruck und Diabetes. Auch HIV-, Tuberkulose- und Malaria-Patienten kommen regelmäßig ins St. Marie-Krankenhaus.
- Anfang 2012 traten vermehrt Cholera-Erkrankungen auf. Deshalb wurde ein Zeltlazarett errichtet, um die Patienten zu isolieren. Monatlich wurden bis zu 300 Cholera-Patienten behandelt. Später wurden die beiden hinteren Krankenhausräume für die Behandlung von Cholera-Patienten genutzt.

- Im St. Marie-Krankenhaus werden jährlich rund 30.000 Patienten behandelt. Die Behandlung ist kostenlos, nur für Laboruntersuchungen und Medikamente wird ein geringer Unkostenbeitrag erhoben.
- Zur Arbeit in St. Marie gehört auch Prävention, d.h. Schulung der Patienten in Punkten Hygiene oder Krankheitsvermeidung.

## Zitat Pater Richard Frechette, Leiter der nph-Einrichtungen und der St. Luc Foundation

*„Cité Soleil wird häufig als schlimmster Slum in der westlichen Hemisphäre bezeichnet. Unser St. Luc-Team hat es sich zum Ziel gemacht, den Menschen in Cité Soleil aus dieser Lage heraus zu helfen, indem wir eng mit den Menschen zusammenarbeiten und dadurch zeigen, was alles möglich ist. Wir arbeiten Hand in Hand mit den Gemeinschaften in diesen angeblich unzugänglichen Gebieten. Wir bauen Krankenhäuser, Wohnhäuser und schaffen Arbeitsplätze und Hoffnung.“*